Fraktion der
Alternative für Deutschland
im Kreistag des Landkreises
Darmstadt-Dieburg

Kreishaus Darmstadt
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt

Darmstadt, 26. Februar 2020

Coronavirus im Landkreis Darmstadt-Dieburg
Anfrage der AfD-Fraktion

Am 25. Februar 2020 wurden nach 14 Infektionsfällen in Bayern mit dem neuen Coronavirus (Covid 19), die auf eine Infektion durch eine chinesische Mitarbeiterin eines Autozulieferers zurückgeführt wurden, weitere Fälle in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg bekannt.

Aufgrund der Inkubationszeit von bis zu 14 Tagen lassen gerade die beiden derzeit bekannten Fälle aus dem Landkreis Heinsberg darauf schließen, dass es zu einem raschen weiteren Anstieg der Infizierten und somit zu einer Verbreitung in ganz Deutschland kommen wird.

Eine Übertragung des Virus ist bereits möglich, bevor ein Infizierter selbst Symptome zeigt. Zudem gehen Forscher der Universitätsmedizin Greifswald und der Ruhr-Universität Bochum davon aus, dass Coronaviren auf unbelebten Oberflächen bis zu neun Tage überleben können, wenn sie nicht beseitigt werden.

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. Wie viele Patienten können im Fall einer Ausbreitung des Coronavirus im Landkreis Darmstadt-Dieburg kurzfristig in Isolationsstationen versorgt werden?

2. Wie kann die Zahl der zur Verfügung stehenden Betten in Isolationsstationen bei Bedarf kurzfristig erhöht werden?

3. Auf welche Weise wurden im Vorfeld, seit Bekanntwerden der Covid 19 Epidemie im Januar 2020, Maßnahmen zum Umgang mit möglichen Infektionen im Landkreis getroffen?

4. Auf welche Weise wurden Praxisärzte (i.d.R. Hausärzte), Klinikärzte und Pflegepersonal für den Umgang mit möglichen Infizierten bzw. Verdachtsfällen sensibilisiert?

5. Gibt es neben dem hessischen Pandemieplan im Landkreis Darmstadt-Dieburg einen aktuellen und eigenen Pandemieplan (s. bspw. Stadt Frankfurt)?

6. Falls Frage 5 mit „Ja“ beantwortet wird, was ist dessen Inhalt?

7. Falls Frage 5 mit „Nein“ beantwortet wird, wie stellt der Landkreis eine kurzfristige und umfassende Handlungsfähigkeit im Ernstfall sicher?